

Sputagest MAST® SELECTAVIAL

SV40 Serie

Verwendungszweck

Sputumsverflüssigungs-Agenz zur Erleichterung der Isolierung von Erregern chronischer Lungentzündungen.

NUR ZUR IN-VITRO-DIAGNOSTIK

Packungsinhalt

10 Fläschchen mit lyophilisiertem MAST® SELECTAVIAL.

Zusammensetzung

Substanz	Konzentration in 1 L Medium
Dithiothreitol (DTT)	1 g/L
Natriumchlorid	7,8 g/L
Kaliumchlorid	0,2 g/L
Dinatriumhydrogenphosphat	1,12 g/L
Kaliumdihydrogenphosphat	0,2 g/L

Lagerung und Haltbarkeit

Ungeöffnet ist die Packung bei 2 bis 8°C bis zum angegebenen Verfallsdatum lagerbar. Die gelösten Supplemente müssen sofort verwendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen

Nur zur *In-vitro*-Diagnostik. Die Schutzmaßnahmen für den Umgang mit potenziell infektiösem Material beachten und nur unter sterilen Bedingungen arbeiten. Nur von geschultem Laborpersonal durchzuführen. Den Abfall des potenziell infektiösen Materials vor der Entsorgung autoklavieren. Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

Zusätzlich benötigte Materialien

Mikrobiologische Instrumente wie Impfösen, MAST® Kulturmedien, Pinzetten, Tupfer, Autoklaven und Brutschränke sowie serologische und biochemische Reagenzien und Zusätze wie z.B. Blut.

Testdurchführung

- Den Inhalt eines Selectavials in dem entsprechenden Lösungsmittel (wie auf dem Packungsetikett angegeben) lösen. Das Lösungsmittel sollte mit Hilfe einer sterilen Kanüle und Spritze nach Abnahme des Plastikverschlusses durch den Gummistopfen in das Fläschchen injiziert werden. Das gelöste Supplement mit der Spritze aufziehen.
- Die Flasche leicht schwenken, damit eine homogene Lösung entsteht.
- Aseptisch das gelöste Agenz in 95 mL steriles deionisiertes Wasser geben. Die Lösung ist jetzt gebrauchsfertig.

A. Anwendung

- Sputumproben nach Wunsch mit Saline waschen.
- Zu der Sputumprobe das gleiche Volumen gelöstes SPUTAGEST hinzugeben. Gut mischen und bei 37°C im Wasserbad inkubieren. Regelmäßig schütteln bis die Probe vollständig verflüssigt ist. Die so behandelte Probe auf das entsprechende Medium animpfen. Eine Verzögerung der Beimpfung hemmt das Wachstum der Keime in keiner Weise.

B. Zur Isolierung der dominierenden Organismen:

- Schritte A. 1 bis 2 befolgen.
- Die Lösung 5 min bei 1.500 Upm zentrifugieren, um die Bakterien abzutrennen.
- Den Überstand verwerfen und das Pellet in einem geringen Volumen SPUTAGEST resuspendieren. Das eingesetzte Volumen SPUTAGEST ist vom Volumen des Pellets und der gewünschten Endkonzentration abhängig: Eine Verdünnung von 1:100 mit einem Inokulum von 0,01 mL wird zur Bestimmung der ungefähren Zellzahl empfohlen. Zur exakten Zellzahl-Bestimmung sollte eine Verdünnungsreihe erstellt werden.

C. Zur Isolierung säurefester Bakterien:

- Die Sputumprobe wie in A. und B. verflüssigen und zentrifugieren.
- Die Probe nach einer Standardmethode dekontaminieren, z.B. das Pellet in 5 bis 10 mL 1 %-iger NaOH-Lösung resuspendieren. Die Probe gut mischen und inkubieren.
- Die Probe für 15 min bei 3.000 Upm zentrifugieren und den Überstand verwerfen.
- Das Pellet zweimal durch Resuspendieren in jeweils 10 mL verdünntem SPUTAGEST und anschließender Zentrifugation waschen.
- Das Pellet schließlich in 0,5 mL verdünntem SPUTAGEST resuspendieren.
- Auf für säurefeste Bakterien geeigneten Medien ausstreichen.

Qualitätskontrolle durch den Anwender:

Das Haltbarkeitsdatum beachten.

Referenz

Bibliographie auf Anfrage erhältlich.